

Letzte Ausstellung des Jahres ist die traditionelle BurgArt in der Renaissanceburg Lüdinghausen, durchgeführt vom KAKTuS-Kulturforum. An der Ausstellung nehmen folgende Künstler teil:

- **Brigitte Baldauf (Malerei),**
- **Andrea Hüsken (Skulpturen),**
- **Heide Kemper (Glasobjekte),**
- **Rainer Michalowicz (Malerei) und**
- **Marianne Reichling (Malerei)**

Die Vernissage findet am Sonntag, den 01.11.2026 um 11:00 Uhr statt.



Brigitte Baldauf - Malerei

1960 geboren in Neuss, hat in den 80er Jahren an der Kunstakademie Münster bei Fujio Akai und Prof. Udo Scheel Malerei studiert.

1986 beendete sie das Studium als Meisterschülerin von Prof. Udo Scheel. Sie war (bis zu deren Auflösung 2012) Mitglied in der GEDOK Niederrhein-Ruhr und ist seit 2004 Mitglied im BBK Niederrhein.

Seit 1982 stellt sie deutschlandweit in Kunstvereinen, Galerien und Museen aus.

Darüber wurden ihre Werke 2008 im Deutschen Pavillon der EXPO in Zaragoza, Spanien, gezeigt. Sie war an mehreren Auswahlausstellungen zu Kunstpreisen beteiligt.

Brigitte Baldauf lebt und arbeitet in Krefeld am Niederrhein.



„Ahornblüte“, 2025,
Öl/LW, 100x100cm



Andrea Hüsken - Skulpturen

Andrea Hüsken lebt und arbeitet im Ruhrgebiet. Nach einer gestalterischen Ausbildung mit dem Schwerpunkt Textildesign war sie zunächst im Bereich Grafikdesign tätig.

Parallel entwickelte sie ihre freie künstlerische Arbeit kontinuierlich weiter und vertiefte diese durch internationale Kunstprojekte sowie ein Studium der Kunst und Pädagogik.

Heute arbeitet sie als freischaffende Künstlerin.

In ihren Arbeiten verbindet sie Malerei, Skulptur und Installation zu einer materialbetonten Bildsprache.



Heide Kemper - Glasobjekte

Heide Kemper studierte nach Ausbildung zur Bankkauffrau und Betriebswirtin, Objekt-Design an der FH Dortmund und lernte im Studium den spannenden Werkstoff Glas kennen.

Sie ist Mitinitiatorin des Kulturortes Depot in Dortmund und betreibt seit 1996 dort ihr eigenes Atelier.

Themen wie Umwelt - Klimawandel - Nachhaltigkeit beschäftigen sie - auch künstlerisch - seit langem.

So entstanden in der Vergangenheit Glasbilder, Glasobjekte und -Installationen zu aktuellen Fragen der Welt, wie drohende Überbevölkerung und daraus resultierende Probleme von Umweltzerstörung, Vertreibung und Flucht.

Heide Kemper arbeitet in verschiedenen Glastechniken, je nach Auftrag und - bei ihren freien Arbeiten - je nach künstlerischer Idee: Sandstrahlen, Pâte de verre-Technik, Ofen- und Sandguß. Glasfusing und das Arbeiten am Studioofen zählen zu ihren Leidenschaften.



Rainer Michalowicz - Malerei

Rainer Michalowicz, geboren 1958 in Dortmund, beschäftigte sich schon im Kunstleistungskurs des Gymnasiums mit Malerei und Zeichnung.

Eine weitere Vertiefung der kreativen Fähigkeiten erfolgte durch ein Studium an der FH Lippe Fachrichtung Innenarchitektur. Zahlreiche Seminare und Workshops führten zu zusätzlicher Intensivierung und langjährige Erfahrung.

Die Sujets variieren dabei, die Priorität liegt aber immer auf der Portraitalmalerei.

Seine realistischen Ölportraits werden oft durch Risse aufgebrochen, die aus einem mit Marmerspachtel präparierten Untergrund resultieren. Sie fügen den Bildern eine weitere Ebene hinzu - Lebensrisse, die auch in den Lebensläufen der häufig dargestellten Prominenten auftreten.

Rainer Michalowicz lebt und arbeitet in Lüdinghausen



Marianne Reichling - Malerei und Fotografie

In ihrer künstlerischen Arbeit wird der Bildträger zum aktiven Mitgestalter. Gerne arbeitet sie auf schwerem, charaktervollem Büttenkarton, dessen schöpferische Ränder und lebendige Oberflächenstruktur die perfekte Bühne

für ihre Bildwelten bieten. Auch verbindet sie sehr gerne Fotografie und Malerei zu vielschichtigen Bildkörpern.

Ausgangspunkt sind oft Naturdetails, die in unterschiedlichen Druckverfahren auf Bildträger übertragen werden. Das Gegenstück zu den Naturmotiven bildet abstrakte Malerei auf Leinwand oder Holz. Unter Verwendung von Marmor- und Schiefermehlen baut sie reliefartige Strukturen auf und überarbeitet sie mit reinen Pigmenten und Öllasuren.

So verschmelzen Fotografie, klassische Malerei und Handwerk zu Unikaten, die die Grenze zwischen Dokumentation und Abstraktion kunstvoll auflösen.